

AME-7305

Akkordeon-Orchester

Partitur

Rhapsody in blue

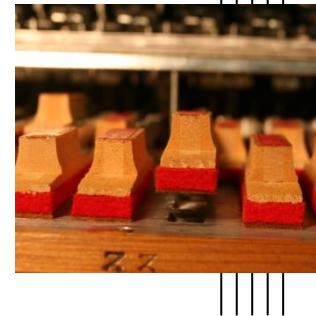
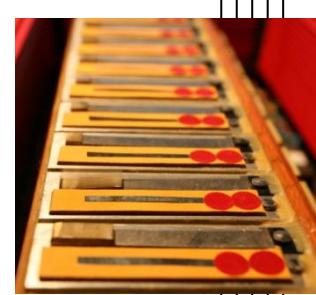
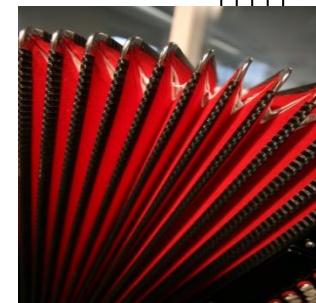
George Gershwin | 1898-1937

arr. Werner Niehues

Besetzung:

Piano-Solo, Akkordeon 1, 2, 3, 4

Electronium 1 und 2, Basso, Drums, Pauken



AME LYSS

CH-3250 Lyss

www.ame-lyss.ch

Werner Niehues



geb. 1926 in Rheine (Westfalen)

Musikstudium in Münster und Trossingen. Danach Korrektor und Arrangeur im Hohner-Musikverlag. 1954 Dozent an der Städtischen Musikschule Trossingen und Leiter des neu gegründeten Studios für elektronische Instrumente – einem pädagogischen Modellversuch der Trossinger Musikindustrie. Zahlreiche Uraufführungen zeitgenössischer Kammermusik für elektronische Instrumente während der legendären Trossinger Musiktage in den 50er und 60er Jahren; Solokonzerte für Electronium mit den Sinfonikern.

Gründete verschiedene Ensembles, u.a. das weithin bekannte Trossinger Electronium-Ensemble.

Zahlreiche Konzerte und Rundfunkaufnahmen mit diesem einzigartigen Klangkörper.

Schon 1961 sensationelles Jazzkonzert-Debüt in Luzern mit einer rein elektronischen Bigband.

Vielseitige musikalische Interessen spiegeln sich auch in der virtuosen Interpretation und den Arrangements unterhaltender wie volkstümlicher Musik.

1974 - 1987 Direktor des Hohner-Konservatoriums, gleichzeitig Vorsitzender des Musikausschusses im Deutschen Harmonika-Verband.

Initiierte den „Deutschen Akkordeon-Musikpreis“ und „Rudolf Würthner-Wettbewerb“ für Solisten und Orchester und weitere Förderaktivitäten für die musikfachliche Struktur des DHV, u.a. die neue Form der Trossinger Osterarbeitswochen.

Integrierte elektronische Instrumente, insbesondere das Electronium, in den Bereich der Akkordeon-Orchester und -Ensembles.

Dozent div. Fachlehrgänge, Juror, Autor von Schulen und Spielliteratur für elektronische Instrumente. Wegweisend sind seine Akkordeon Orchester-Arrangements.

Befasste sich in Reden und Aufsätzen besonders mit der musiksoziologischen Situation des Laienmusizierens und setzte in seiner Amtszeit erfolgreich die akkordeonpädagogischen Leitlinien seiner Vorgänger Prof. Hugo Herrmann und

Dr. Armin Fett fort.

Rhapsody in blue

George Gershwin

Molto moderato $\text{J} = 80$

arr. Werner Niehues

Piano

Akk. 1

Akk. 2

Akk. 3

Akk. 4

Electr. 1

Electr. 2

Basso

Drums

Pauken

Klarinette 8'

Posaune 32'

17

con licenza

p

mf

3 3

mf

mf

Pauken in Es / B

6

A2

A3

A4

E1

E2

B

div. *mp*

Solo *mf*

Solo a2

tr *tr* *tr*

tr *tr* *tr*

tr 3 3

mp

11 **1 Più mosso**
non div.

A2 

A3

A4

E1

E2

B

Pk

Moderato assai

16 2

P a tempo

A1 *mf* a tempo 3 3

A2 a tempo

A3 *mf* a tempo div.

A4 *mf* a tempo

E1 a tempo

E2 *mf* a tempo

B *mf* a tempo

Pk *mf* a tempo

Trompete 8'

Tranquillo ten.

non div. $\begin{smallmatrix} 3 \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

non div. $\begin{smallmatrix} 3 \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

non div. $\begin{smallmatrix} > > > \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

non div. $\begin{smallmatrix} > > > \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

non div. $\begin{smallmatrix} > > > \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

non div. $\begin{smallmatrix} > > > \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

non div. $\begin{smallmatrix} > > > \\ f_z f_z f_z \end{smallmatrix}$

a2

P 21 **3** ff

4 **Scherzando (commodo)**
poco scherzando
legato

A1
A2
A3
A4
E1
E2
B
Dr
Pk

500 *8va* - - - ,
 P
 poco a poco rit.
 A1
 div. >
 poco a poco rit.
 A2
 div.
 poco a poco rit.
 A3
 (8va)
 div. >
 poco a poco rit.
 A4
 poco a poco rit.
 E1
 poco a poco rit.
 E2
 poco a poco rit.
 B
 poco a poco rit.
 Pk
 poco a poco rit.

Molto allargando

504 40

P

A1

A2

A3

A4

E1

E2

B

Dr

Pk

Dynamic and Performance Instructions:

- L.H.** (Left Hand) and **R.H. rapido** (Right Hand rapid) are indicated above the piano staves.
- div.** (divisi) is marked above staves A1, A2, and A3.
- non div.** (non divisi) is marked above staves A3 and A4.
- fff** (fortississimo) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- sff** (sforzando fortissimo) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- f** (forte) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- ff** (fortissimo) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- fff** (fortississimo) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- 8va** (octave up) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- 3** (triole) is marked above staves A1, A2, A3, A4, E1, E2, and B.
- x** (cross) is marked above the drum (Dr) staff.
- Pauken in F / B** (Timpani in F / B) is marked above the bassoon (Pk) staff.

(8va)

506

P {

A1

A2

A3

A4

E1

E2

B

Dr

Pk

(8va)

L.H.

fff

molto rit.

fp

molto rit.

fp

molto rit.

fp

unis.

molto rit.

fp

molto rit.



George Gershwin

Komponist, Pianist, Dirigent

1898

26. September: George Gershwin (eigentlich Jacob Gershovitz) wird als Sohn eines russisch-jüdischen Einwanderers in East New York (heute Brooklyn) geboren.

ab 1910

Gershwin erhält Klavierunterricht.

ab 1914

Er arbeitet als Gutachter für Unterhaltungsmusik in einem New Yorker Musikverlag. Angeregt durch diese Tätigkeit, versucht er sich in der Komposition von Tanzliedern und Songs.

1916

Sein erster Song "When You Want 'Em You Can't Get 'Em" wird veröffentlicht. Obwohl der Song erfolglos bleibt, werden einige Broadway-Komponisten auf Gershwin aufmerksam und verwenden in den kommenden Jahren mehrere seiner Songs in ihren Stücken.

Gershwin nimmt in diesen Jahren weiterhin Unterricht in Klavier und Harmonielehre.

1919

Er schreibt seine erste eigene Broadway-Revue "La, La Lucille".

1920-1924

Gershwin ist an der Produktion der jährlichen "George White's Scandals" massgeblich beteiligt. Freundschaft mit Arnold Schönberg.

1922

Anlässlich der "Scandals" komponiert er die einaktige Oper "Blue Monday", die später in "135th Street" umbenannt wird.

1924

Uraufführung des von Paul Whiteman (1890-1969) angeregten Klavierkonzerts mit Jazzorchester "**Rhapsody in Blue**" in der Carnegie Hall in New York. Gershwin verbindet europäische Kunstmusik mit Elementen des Jazz und wird somit zum Mitbegründer des "symphonic jazz". Vitaler Rhythmus und eingängige Liedmelodien sind Grundelemente seines Schaffens.

Mit dem Musical "Lady, Be Good!" gelingt Gershwin sein erster grosser Broadway-Erfolg. Das Musical enthält u.a. die Stücke "Fascinating Rhythm" und "Oh, Lady, Be Good!". Wie in diesem Fall, arbeitet er auch später viel mit seinem Bruder Ira Gershwin (1896-1983) als Texter zusammen. Sie werden in den nächsten Jahren zu einem der erfolgreichsten "Song-Writer-Teams" des Broadways.

1925

Gershwin schreibt das Konzert für Klavier und Orchester "Concerto in F".

1928

Ausgedehnte Europa-Reise. Begegnungen mit europäischen Künstlern wie Igor Strawinsky werden richtungweisend für seine Kompositionen.

Er komponiert das Orchesterwerk "An American in Paris".

1931

Uraufführung seiner erfolgreichsten Broadway-Show "Of Thee I Sing". Die Satire über das politische System in den USA gewinnt als erstes Musical den Pulitzer-Preis für das beste Drama.

ab 1931

Komponist für Musikfilme in Hollywood.

1935

Uraufführung der Folk-Opera "Porgy and Bess" in Boston und New York. Vor der Arbeit an der Oper verbrachte Gershwin einen Sommer in Folly Island in der Nähe von Charleston (South Carolina), um sich mit der afro-amerikanischen Jazzmusik vertraut zu machen. Mit "Porgy and Bess" schafft Gershwin die erste eigenständige nordamerikanische Oper.

1937

11. Juli: George Gershwin stirbt in Bervery Hills an den Folgen eines Gehirntumors.